Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 15 (1897)

Heft: 175

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 175 XV. Jahrgang. Bern, Freitag, 2. Juli. 1897 Berne, Vendredi, 2 Juillet. XVme année. № 175

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2tes Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3, Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la régle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Landwirtschaft und Handel in der Toskana. — Handelsreisende in Schweden. — Expressbestellung von Poststücken. — Voyageurs de commerce en Suède. — Colis postaux. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. | Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Basel. 1. Juli. Nr. 2062. Carl Pflüger, Inhaber der Firma gleichen Namens. **Mercerie, Konfektion, Damenkleiderstoffe.**

Genève. 1er juillet. No 1681. Jules Favarger, chef de la maison du même nom. **Electricité médicale, articles de pansements.**

— 1er juillet. No 1687. S. Diamant, maison A. Goldenberg. **Glaces, régulateurs et tableaux.**

Glarus. 1. Juli. Nr. 202. Fridolin Streiff, Inhaber der Firma gleichen Namens in Luchsingen. **Lebensmittel- und Weinhandlung.**

Neuchâtel. 30 juin. Carte collective pour André Pauchard, Emile Boillet, maison Emile Boillet. **Chocolat, thé, savon, denrées coloniales et graines.**

Zürich. 1. Juli. Nr. 1990. Moritz Wlininger, Firma A. Rosenstein. **Bilder, Spiegel, Haussegen, Regulateure.**

— 1. Juli. Nr. 1991. Sigismund Berger, und Nr. 1993. Ludwig Weil, Firma H. O. Sperling. **Bücher.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung von Amteswegen, zufolge Verfügung der Direktion des Innern, nachdem sich ergeben, dass der Familienname des am 10. Mai 1897 (S. H. A. B. vom 14. Mai 1897, pag. 545) hierorts eingetragenen Firmainhabers Josef Bühler richtig Bihler lautet: Inhaber der Firma **Jos. Bihler** in Thalweil ist Josef Bihler u. s. w.

1897. 30. Juni. Die Firma **Max. Oettinger, Filiale Zürich** in Zürich (S. H. A. B. vom 10. Juni 1890, pag. 453), Hauptniederlassung in Basel, verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich I, Bahnhofstrasse 74 und als II. Depot Gemüsebrücke, unterm Hotel Schwert.

30. Juni. Inhaberin der Firma **F. Weber-Schulthess** in Oerlikon ist Friederika Weber, geb. Schulthess, von Hittnau, in Oerlikon. Spezereiwaren und Landesprodukte. An der Fabrikstrasse.

30. Juni. In der Firma **G. Helbling & Cie** in Küsnacht (S. H. A. B. vom 24. März 1896, pag. 345) ist die Prokura des Jakob Zahn infolge dessen Austrittes erloschen.

30. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. Schlatter & Cie** in Zürich III (S. H. A. B. vom 2. Oktober 1896, pag. 1135), Gesellschafter Gottfried und Johann Schlatter und Prokurist Jakob Gugolz, hat sich aufgelöst und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma **Jean Schlatter** in Zürich III, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Jean Schlatter (der bisherige Gesellschafter Johann Schlatter), von Zürich, in Zürich III. Holzhandlung. Kasernenstrasse 15, z. «Helvetia». Die Firma bestätigt die bisher an Jacob Gugolz, von Zürich, in Zürich III, erteilte Prokura.

30. Juni. Die Firma **Adolf Fenner** in Zürich (S. H. A. B. vom 28. Juni 1892, pag. 589) verzeigt als Domizil Zürich I. Der Inhaber heisst Adolf Fenner-Locher und die Natur des Geschäftes lautet: Mercerie, Passementerie und Doublures en gros und détail.

30. Juni. Die Genossenschaft **Landw. Verein Horgen** in Horgen (S. H. A. B. vom 14. September 1896, pag. 1053) hat an Stelle des zurückgetretenen Aktuars Johannes Erismann gewählt: Albert Ryf, von und in Horgen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1897. 29. Juni. Unter dem Namen **Vereinshaus Holligen** bildet sich, mit Sitz in Bern, eine Genossenschaft, welche in der Absicht, das sittliche und religiöse Leben der Arbeiterbevölkerung zu fördern, die Errichtung eines Vereinshauses im Holligenquartier bei Bern sich zur Aufgabe gestellt hat. Die Statuten sind am 22. April 1897 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Uebernahme eines Anteilscheines von Fr. 100. Der Austritt kann nur am Schluss des Rechnungsjahres (31. Dezember) nach einer Kündigung von mindestens vier Wochen stattfinden. Austretende Genossenschafter haben keinen Anspruch auf Rückzahlung ihrer Anteilscheine. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter für Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung und der aus sieben Mitgliedern bestehende Vorstand. Wenigstens ein Mitglied muss der evangelischen Minoritätsgemeinde der Heiliggeistkirche angehören. Der Präsident vertritt die Genossenschaft nach aussen und zeichnet für dieselbe. Der Kassier ist Stellvertreter des Präsidenten. Ein allfälliger Reinertrag dient in erster Linie zur Bildung eines Reservefonds. Wenn dieser den Betrag von Fr. 4000 übersteigt, kann der Reinertrag bis zum Betrage von 4 % der Genossenschaftsanteile als Dividende ausgerichtet werden. Zur Zeit sind als Mitglieder des Vorstandes gewählt: als Präsident Arnold Bovet, von Neuenburg; als Kassier Eduard von Büren-von Diessbach, von Bern; als Sekretär Georg Benoit, von Bern, und als Beisitzer Wilhelm Jacky-Tayler, von Aarau; Theodor Gränicher, von Bern; Albert Baumgartner, von Bern, und Gottlieb Hügli, von Bern, alle in Bern.

29. Juni. Inhaber der Firma **Fr. Messerli** in Bethlehem bei Bümpliz ist Fritz Messerli, von Kaufdorf, wohnhaft im genannten Bethlehem. Natur des Geschäftes: Sägerei und Holzhandlung in Bethlehem.

30. Juni. Die Firma **Wagner, Sohn** in Bern (S. H. A. B. Nr. 90 vom 2. April 1895, pag 377) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «Hermann & Cie».

Franz Hermann und Fritz Hermann-Laurenti, beide von und in Bern, haben unter der Firma **Hermann & Cie** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. Juli 1897 beginnt. Natur des Geschäftes: Manufakturwaren und Konfektion. Marktgasse 40. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Wagner, Sohn».

Bureau Biel.

29. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Transit-Postgebäude-Gesellschaft in Biel** (S. H. A. B. Nr. 88 vom 25. Juli 1888) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 21. Juni 1897 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Transit-Postgebäude-Gesellschaft in Biel in Liq.** durch die Verwaltung besorgt, von welcher Präsident und Sekretär kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Präsident der Gesellschaft ist dermalen Otto Tscherter, Bankdirektor, und Sekretär Gottfr. Kunz, Notar, beide wohnhaft in Biel.

Bureau de Courtelary.

29 juin. La raison **Ernest Juvet**, fabrication et commerce d'horlogerie, représentation, à St-Imier (F. o. s. du c. du 25 janvier 1889, no 11, page 65), fait savoir qu'elle a ajouté à son commerce celui de fournitures d'horlogerie, provenant de la raison «E. Hamel & fils», à St-Imier, dont elle a repris la suite.

Bureau Trachselwald.

1. Juli. Inhaber der Firma **Friz Kramer** im Dürrgraben, Gde. Trachselwald, ist Friedrich Kramer, von Sumiswald, wohnhaft im Dürrgraben, Gemeinde Trachselwald. Natur des Geschäftes: Weinhandel.

Bureau Wangen.

30. Juni. Unter der Firma **Uhrenfabrik Herzogenbuchsee**, französisch **Fabrique d'horlogerie Herzogenbuchsee**, gründet sich, mit Sitz in Herzogenbuchsee, eine Aktiengesellschaft zum Zwecke der Uhrenfabrikation. Die Gesellschaftsstatuten sind am 26. Juni 1897 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Sie nimmt ihren Anfang auf 1. Juli 1897. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 40,000, eingeteilt in 200 Aktien, nämlich 50 Stamm- und 150 Prioritätsaktien von je Fr. 200. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen erfolgen durch Publikation im «Anzeiger des Amtes Wangen» und chargierte Briefe an die im Aktienbuch verzeichneten Aktionäre. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen übt der Präsident des Verwaltungsrates aus, welcher für alle Rechtsgeschäfte und Publikationen der Gesellschaft und des Verwaltungsrates die Unterschrift führt. Präsident des Verwaltungsrates ist: J. Hofstetter in Herzogenbuchsee.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1897. 29. Juni. Unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft Steinerberg** besteht, mit dem Sitze in Steinerberg eine Genossenschaft von Landwirten, zum Zwecke, durch Ankauf und Haltung eines vorzüglichen Zuchtstieres und durch Auswahl einer Anzahl weiblicher Tiere reinster Abstammung der Schwyzerviehrasse und möglichst rationelle Aufzucht des Jungviehes, sowie durch Führung eines Zuchtregisters auf Vervollkommnung der Schwyzerviehrasse nach Kräften hinzuwirken, um dadurch den Anforderungen von in- und ausländischen Käufern besser entsprechen zu können und damit einen grössern Gewinn ihrer züchterischen Thätigkeit zu erreichen. Die Statuten sind am 6. Dezember 1896 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Landwirt werden, der die Statuten unterzeichnet und wenigstens einen auf seinen Namen lautenden Anteilschein von Fr. 100 erwirbt. Nach der Konstituierung der Genossenschaft hat der Aufzunehmende eine Einkaufsgebühr zu entrichten, welche die Hauptversammlung nach dem Vereinsvermögen bemisst. Jedem Mitglied steht der Austritt auf Ende des Jahres frei, wenn er diesen wenigstens drei Monate vorher dem Vorstande schriftlich angezeigt hat. Erfolgt der Austritt vor Ablauf der fünf ersten Jahre, so kann der betreffende Genossenschafter von dem Genossenschaftsvermögen nicht mehr als den von ihm einbezahlten Betrag verlangen. Austretende haben als Austrittsgeld dasjenige Treffnis zu leisten, welches dem Betrage eines allfälligen Passivüberschusses, geteilt durch die Zahl der Genossenschafts-Anteilscheine, gleichkommt. Beim Tode eines Genossenschafters gehen dessen Anteilrecht und Pflichten auf einen von den Erbnehmern zu bezeichnenden Erben über. Der Ausschluss aus der Genossenschaft kann mit ⅔ sämtlicher Stimmen erfolgen. Bei erfolgtem Ausschluss hat der Betreffende keinen Anspruch mehr auf das Genossenschaftsvermögen. Das zum Betriebe und zur Sicherung des Institutes erforderliche Kapital wird, ausser durch Einlösung von Anteilscheinen, beschafft durch die Gebühren für Eintragung eines jeden Stückes Vieh in das Zuchtregister, durch die Sprunggelder, Staats- und Vereinsbeiträge, erworbene Prämien und Anleihen. Für Schulden und Verpflichtungen der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch Zirkulare. Die Organe der Genossenschaft

sind die Hauptversammlung, der Vorstand, die Viehauswahlkommission und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand wird auf zwei Jahre gewählt und besteht aus drei Mitgliedern, nämlich: J. J. Märcby, Präsident; Anton Sohuler, Vizepräsident und Kassier, und Damian Schilter, Schreiber, alle drei von und in Steinerberg. Der Präsident und der Schreiber führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Zug — Zoug — Zugo

1897. 26. Juni. Die Firma **Frau Hess-Stadlin** in Zug (S. H. A. B. Nr. 247 vom 31. Dezember 1891, pag. 999) ist infolge Verzichts der Inhaberin erloschen.

28. Juni. Die Firma **Fritz Spillmann** in Zug (S. H. A. B. Nr. 266 vom 20. Dezember 1892, pag. 1079) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten.

1897. 30. Juni. Die Firma **Studer-Helfenstein** in Deitingen (S. H. A. B. Nr. 224 vom 12. Oktober 1894, pag. 921) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die neugegründete Kollektivgesellschaft unter der Firma «Studer & Cie» in Deitingen, über.

Louis Siegfried Studer-Helfenstein, von Entlebuch, wohnhaft in Deitingen, und Walter Haab, von Wädensweil, zur Würglenmühle bei Effretikon (Zürich), haben unter der Firma **Studer & Cie** in Deitingen eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche mit der Eintragung ins Handelsregister ihren Anfang nimmt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Studer-Helfenstein» in Deitingen übernimmt. Die Firma erteilt Prokura an Emil Wild in Solothurn. Natur des Geschäftes: Müllereibetrieb nach Steinmetz-Verfahren.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1897. 29. Juni. Der Inhaber der Firma **E. Schutz** in Basel (S. H. A. B. Nr. 163 vom 19. Juni 1897, pag. 673), Emil Schutz, von Zurzach (Aargau), wohnhaft in Basel, ändert seine Firma ab in: **E. Schutz J. Baumberger's Nachfolger.**

30. Juni. Die Firma **H. Funke** in Basel (S. H. A. B. Nr. 287 vom 23. November 1895, pag. 1192) ist infolge Wegzuges der Inhaberin erloschen.

30 Juni. In die Direktion der Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerischer Bankverein,** mit Gesellschaftssitz in Basel und ferneren Geschäftssitzen in Zürich I und St. Gallen, ist gewählt worden Heinrich Duttweiler, von Nieder-Weningen (Zürich), wohnhaft in Zürich. Derselbe führt namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift für alle drei Geschäftssitze durch kollektive Zeichnung mit dem Präsidenten oder einem der Vizepräsidenten des Verwaltungsrates oder einem der Direktoren. Ausserdem führt er durch kollektive Zeichnung mit einem Vizedirektor oder einem Prokuristen eines Geschäftssitzes die rechtsverbindliche Unterschrift für den betreffenden Geschäftssitz.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1897. 30. Juni. Die Genossenschaft unter der Firma **Konsumverein Bühler & Umgebung** in Bühler (S. H. A. B. Nr. 196 vom 1. August 1895, pag. 822) hat an Stelle des bisherigen Kassiers, David Pobli, zum nunmehrigen Kassier gewählt Gottfried Neuenschwander, von Eggiwil (Bern), in Bühler. Statutengemäss führt der Kassier mit dem Präsidenten, Arnold Altberr, und dem Aktuar, Josef Meier, namens der Genossenschaft, kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Appenzell I.-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

1897. 30. Juni. Die Firma **J. B. Streule** in Appenzell (S. H. A. B. Nr. 1 vom 4. Januar 1892, pag. 1) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven geben über auf die Firma «Wwe Streule & Sohn & Cie».

30. Juni. Frau Witwe Streule, geb. Katharina Brülisauer, und deren 11 Kinder: Katharina, Emilia, Johann Baptist, Maria, Josefina, Julia, Albert, Luisa, Anton, Klara und Lidia Streule, alle von Appenzell und wohnhaft beim Bahnhof in Appenzell, haben unter der Firma **Wwe Streule & Sohn & Cie** in Appenzell eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 21. November 1896 begonnen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. B. Streule» übernimmt. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur befugt: Frau Witwe Streule und der Sohn Johann Baptist Streule. Natur des Geschäftes: Käse- und Butterhandlung.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten.

1897. 28. Juni. Unter dem Namen **Orchester Wohlen** besteht, mit Sitz in Wohlen, auf unbestimmte Zeitdauer ein Verein, welcher die Pflege und Förderung der Instrumentalmusik und des geselligen Verkehrs unter den Mitgliedern und Musikfreunden bezweckt. Die revidierten Statuten sind am 23. April 1897 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung. Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Der Jahresbeitrag für Aktiv- und Passivmitglieder wird jeweilen an der Generalversammlung festgesetzt. Die Mitgliedschaft wird verloren durch Austritt oder Ausschluss. Ein Aktivmitglied, das ohne Grund austritt, hat eine Entschädigung von Fr. 30 zu bezahlen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Organe des Vereins sind: die Generalversammlung, der Vorstand und die Kontrollstelle. Der Vorstand, aus fünf Mitgliedern bestehend, vertritt den Verein gegenüber Dritten gerichtlich und aussergerichtlich; namens desselben führen der Präsident oder dessen Stellvertreter mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Werner Isler, von und in Wohlen; Vizepräsident ist: Albert Meyer, von Dottikon, in Wohlen; Aktuar ist: Otto Breitschmid, von und in Wohlen.

29. Juni. Unter dem Namen **Unteroffiziers-Verein Wohlen** besteht, mit Sitz in Wohlen, auf unbestimmte Zeitdauer ein Verein, welcher durch theoretischen und praktischen Unterricht die Unteroffiziere auszubilden, sowie die vaterländische Gesinnung zu befestigen und die Bande der Freundschaft enger zu knüpfen bezweckt. Die Statuten sind am 25. November 1896, 9. April und 2. Mai 1897 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung nach erfolgter Anmeldung beim Vorstand. Der Jahresbeitrag ist auf Fr. 4 festgesetzt. Die Mitgliedschaft wird verloren durch Austritt oder Ausschluss. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen, persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Organe des Vereins sind die Hauptversammlung und der Vorstand. Letzterer, aus 5 Mitgliedern bestehend, vertritt den Verein gegenüber Dritten gerichtlich und aussergerichtlich; namens desselben führen der Präsident oder sein Stellvertreter kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Anton Meyer jun., von Tägerig; Vizepräsident ist: Robert Wietlisbach, von Wohlen; Aktuar ist: Peter Isler, von Wohlen; Kassier ist: Emil Kuhn, von Wohlen, alle wohnhaft in Wohlen.

Bezirk Lenzburg.

29. Juni. Unter der Firma **Aargauische Pferde-Assekuranz-Gesellschaft** besteht auf unbestimmte Zeitdauer, mit Sitz in Lenzburg, eine Genossenschaft, welche unter Ausschluss direkten Geschäftsgewinnes die gegenseitige Tragung des Schadens von Unglücksfällen bei Pferden bezweckt. Die revidierten Statuten sind am 23. Juni 1897 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft ist, wer ein oder mehrere Pferde versichert. Die jährliche Prämie beträgt für jedes Pferd Fr. 3.— vom Hundert der Einschätzungssumme; nötigenfalls können Nachtragsprämien erhoben werden. Die Mitgliedschaft wird verloren durch Austritt, Verkauf der Pferde und Ausschluss. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft sind die Mitglieder nicht persönlich haftbar. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch das «Amtsblatt des Kantons Aargau». Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand, aus 5 Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber; namens desselben führen der Präsident und der Kassier einzeln, sowie der Gesellschaftstierarzt mit einem andern Vorstandsmitglied kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Rud. Ringier, Major im Generalstab, von und in Lenzburg; Vizepräsident und Kassier ist Emil Rohr, Oberstlieutenant, von und in Lenzburg; Aktuar und Gesellschaftstierarzt ist Alfred Meyer, Tierarzt, von Bellikon, in Baden; weitere Mitglieder sind: Arnold Walty-Hüssy, von und in Oftringen, und Otto Fischer, von Meisterschwanden, in Wildegg.

29. Juni. Unter der Firma **Mechanische Sägerei Lenzburg** gründet sich, mit Sitz in Lenzburg, auf unbestimmte Zeitdauer eine Aktiengesellschaft, welche die Anlage und den Betrieb einer Sägerei, mit Kisten- und Kübelfabrikation, zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 19. Mai und 15. Juni 1897 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt einhundertdreissigtausend Franken, eingeteilt in 260 Aktien zu 500 Franken. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» und im «Aargauischen Wochenblatt». Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen übt der Verwaltungsrat aus; er bezeichnet diejenigen Organe, welche zur Führung der verbindlichen Unterschrift berechtigt sind. Als solche sind bezeichnet: Carl Roth, von und in Lenzburg; Johann Martin Bickel, von Zürich, in Wildegg, und Jakob Schürch, Friedensrichter, von und in Othmarsingen, alle drei Mitglieder des Verwaltungsrates, und zwar ist jeder zur Einzelunterschrift befugt.

Bezirk Zofingen.

30. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Aktiengesellschaft der mechanischen Strickereien, vormals Zimmerli & Co. (Société anonyme des tricotages à la mécanique ci-devant Zimmerli & Co.)** in Aarburg (S. H. A. B. 1889, pag. 816, und 1892, pag. 399, 673 und 914) hat in ihrer Generalversammlung vom 23. Juni 1897 ihre Statuten revidiert und beschlossen, das Aktienkapital, welches bisher aus Fr. 800,000 bestand, durch Rückkauf von sechzig Prioritätsaktien auf den Betrag von Fr. 500,000 zu reduzieren, eingeteilt in zwanzig auf den Namen lautende Prioritäts- und achtzig Stammaktien von Fr. 5000.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1897. 30. Juni. Aus der Aktiengesellschaft unter der Firma **Gewerbehalle Bischofszell,** mit Sitz in Bischofszell (S. H. A. B. Nr. 51 vom 24. Februar 1896, pag. 205), ist R. Schär-Rogger als Kassier ausgetreten; an seine Stelle wurde als Kassier gewählt E. Rimensberger, bisheriger Aktuar, und als Aktuar A. Habicht, von Schaffhausen, wohnhaft in Bischofszell, welcher kollektiv mit dem Präsidenten oder Kassier, je zu zweien, die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt.

1. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma **Käsereigesellschaft Heldsweil** in Heldsweil-Hohentannen (S. H. A. B. Nr. 185 vom 3. Juli 1896, pag. 768) hat an Stelle des bisherigen Präsidenten Konrad Huber, des bisherigen Aktuars Jakob Kuhn und des bisherigen Kassiers Jakob Huber zum nunmehrigen Präsidenten des Vorstandes gewählt: Jakob Krucker, von Heldsweil; zum Aktuar Emil Haag, von Göttighofen; zum Kassier Emil Göttinger, von Heldsweil, alle drei wohnhaft in Heldsweil, welche befugt sind, kollektiv zu dreien rechtsverbindlich namens der Genossenschaft zu zeichnen. Aus dem Vorstand sind ferner ausgetreten August Benzinger und Bernhard Sauter; an ihre Stelle sind in den Vorstand gewählt worden Theodor Buchegger und Jakob Egger, beide von Heldsweil und wohnhaft in Bernhausen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Morges.

1897. 26 juin. Sous la raison sociale de **Société militaire de l'Union des Amis de l'Helvétie,** il a été fondé le 14 décembre 1861 une société qui a pour but de resserrer autant que possible les liens qui doivent réunir les hommes et les encourager dans l'exercice des différentes armes, afin qu'ils soient utiles à la patrie au moment du danger. Ses statuts ont été révisés et datent du 14 mars 1897. La société a son siège à Vullierens. Sa durée est illimitée. Tout citoyen habitant le canton de Vaud, âgé de 16 ans révolus, homme d'honneur, peut être reçu membre de la société en payant la finance d'entrée fixée par l'assemblée générale. Pour être admis membre il faut préalablement en faire la demande au comité et obtenir la majorité des membres présents à l'assemblée générale. Le vote a lieu au scrutin secret. Tout membre qui désire se retirer doit avertir le comité avant le 31 décembre de chaque année, et se mettre en règle avec la société. Tout sociétaire dont les biens seraient discutés juridiquement ne pourra jouir de ses droits s'il ne peut justifier des pertes qu'il a fait subir à ses créanciers. Celui qui sera repris de justice pénale ou criminelle sera exclu de la société; de même que celui qui par sa conduite ou ses actes discréditerait la société, ainsi que celui qui restera 4 ans sans acquitter ce qu'il doit à la société. Tout membre qui se retire ou qui est exclu perd ses droits à la propriété sociale. La société est administrée par un comité nommé tous les deux ans par l'assemblée générale. Il se compose de sept membres majeurs. Le comité nomme pour deux ans son président, son vice-président, son caissier et son secrétaire. Le président et le secrétaire signent tous les actes de la société et obligent seuls cette dernière par leur signature collective vis-à-vis des tiers. Les membres sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société qui sont garantis uniquement par les biens de celle-ci. Toutes les publications émanant de la société ont lieu par insertions dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud». La dissolution de la société ne peut avoir lieu que sur la demande écrite et signée des trois quarts de ses membres. Elle ne pourra être votée qu'à cette majorité. En cas de dissolution de la société les fonds se répartiront par égales portions entre les sociétaires. Le président du comité est Arnold Henry et le secrétaire Florian Henry, les deux à Vullierens.

Bureau de Vevey.

26 juin. La raison **E. Botté,** à Vevey (F. o. s. du c. du 19 juin 1883, nº 91, page 731), a cessé d'exister par suite du décès de son chef.

29 juin. La raison **Ph. Creutz,** à Vevey (F. o. s. du c. du 1er août 1896, nº 216, page 893), a cessé d'exister ensuite de remise de commerce.

Bureau d'Yverdon.

29 juin. Jules, fils de David Girardet, de Suchy, y domicilié, déclare être le chef de la maison **Jules Girardet,** à Suchy. Genre de commerce: Boulangerie, épicerie, mercerie, étoffes, tabacs et cigares.

30 juin. La raison **Charles Delespinasse,** à Orzens (F. o. s. du c. du 10 avril 1891, page 346), est radiée ensuite de départ.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion.

1897. 26 juin La raison sociale **F. Widmann & Cie**, à Sion (F. o. s. du c. du 14 janvier 1896, nº 12, page 47), est radiée par suite de la dissolution de la société. L'actif et le passif de la société sont repris par F. Widmann, à Sion.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1897. 30 juin. Suivant acte reçu Edouard Droz, notaire, à Cernier, le 30 juin 1897, et sous la raison sociale **Société anonyme des établissements Jules Perrenoud & Cie**, il a été fondé une société anonyme qui a pour objet l'acquisition et l'exploitation des établissements ayant appartenu jusqu'ici à la maison « Jules Perrenoud & Cie », la fabrication et la vente des meubles, et le commerce des ameublements, tissus, confections, et de tous autres produits se rattachant à l'industrie du meuble, de la literie et des nouveautés. La durée de la société est illimitée. Le siège de la société est à Cernier. Le conseil d'administration est autorisé à créer des succursales et agences partout où il le jugera nécessaire. Le capital social ascende à la somme de six cent mille francs (fr. 600,000). Il est divisé en mille deux cents actions nominatives de cinq cents francs l'une. Les publications émanant de la société ont lieu par voie d'insertion dans la « Feuille officielle du canton de Neuchâtel ». La société est administrée par un conseil d'administration, composé de cinq à sept membres, nommés par l'assemblée générale des actionnaires; ils sont rééligibles, et leur remplacement s'opère annuellement, par séries de un ou deux membres et par rang d'ancienneté. La direction de la société est confiée à un, ou si le conseil d'administration le juge à propos, à deux directeurs, nommés par le conseil d'administration. La direction représente la société vis-à-vis des tiers, et sa signature, apposée en cette qualité par le directeur, ou par l'un des directeurs, oblige la société. En outre, le conseil d'administration peut nommer des chargés de procuration de la société et les autoriser à signer au nom de celle-ci, soit individuellement, soit collectivement. Il peut aussi déléguer la signature sociale individuellement et collectivement à un ou plusieurs de ses membres. Ont été désignés comme directeurs de la société Jules Perrenoud, de la Sagne et des Ponts, et Gustave Payot, de Corcelles-sur-Concise, tous deux négociants, domiciliés à Cernier. Bureaux: A Cernier.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Landwirtschaft und Handel in der Toskana.

Vom schweizerischen Konsulat in Livorno ist uns folgender Bericht zugegangen:

Allgemeines. Der geschäftliche und landwirtschaftliche Niedergang, der schon im letzten Bericht [1]) hat betont werden müssen, bildet auch dieses Jahr, und noch mehr als im vorhergehenden, Grund zu Klagen auf fast allen Erwerbszweigen meines Konsulatgebietes [2]).

Die Industrie, welche namentlich in der Ebene von Pisa tausende von Familien ernähren muss, litt unter der Ueberproduktion in anderen Provinzen und demgemässem Sinken der Preise und Arbeitslöhne. Die Hausindustrie, welche früher in schöner Blüte stand, wird durch den Dampfbetrieb Jahr für Jahr mehr verdrängt.

Hauptquelle des Erwerbes ist aber die Landwirtschaft und diese liess letztes Jahr wie noch selten die anfangs gehegten berechtigten Hoffnungen zu Schanden werden, denn von keinem der Hauptprodukte wurde eine ergiebige Ernte erzielt, das Getreide ausgenommen, für welches jedoch sehr niedrige Preise erzielt wurden. Bis zum Anfang des Sommers versprach man sich allgemein eine reiche Wein-, Oel- und Kastanienernte, aber der darauf folgende fortgesetzte Regen und die ganz abnormale, kühle Witterung verdarb das Meiste.

Erzeugnisse der Landwirtschaft. Das Getreide litt nicht unter der Unbill der Witterung, weil es schon vorher eingeheimst wurde. Der Ertrag der Ernte war gut, etwa 20 hl auf den Hektar. Bei den niedrigen Preisen wurde aber nicht viel verdient.

Die Oelernte war äusserst gering. Ganz wenige begünstigte Distrikte lieferten ein gutes Oel, das sehr teuer bezahlt wurde, von L. 150 bis 155 per q. Das übrige war schlecht, galt aber doch L. 123—126 per q. Die allgemeine Charakteristik der Ernte ist: Produktion sehr klein und im Vergleich zu der Qualität teure Preise.

Als Wichtigstes der toskanischen Landesprodukte hat der Wein einen sehr grossen Einfluss auf die ökonomische Lage des Bauernstandes und der jeweilige Stand der Rebberge wird von der Gesamtbevölkerung mit dem regsten Interesse verfolgt. In dem vorjährigen Bericht sagte ich, dass allgemein eine reiche Ernte erhofft werde. Das ganz ausserordentlich lange andauernde Regenwetter im Juli und August verursachte aber ein starkes Faulen der Trauben, die schliesslich vor der eigentlichen Reife geschnitten wurden. Der Ertrag war gering, und was noch schlimmer war, die Qualität äusserst schlecht. Durch massenhaft aus Süditalien eingeführten Wein musste der hiesige verbessert und überhaupt haltbar gemacht werden, sodass es schwer ist, ungemischten Toskanerwein von 1896 zu finden. Die früheren Jahrgänge sind enorm teuer geworden. Für prima Qualität 1895 wird bis zu L. 110 per hl bezahlt. Die letztjährigen Weine erzielten äusserst geringe Preise, L. 25—30 per hl. Manche Bauern konnten ihr Produkt überhaupt gar nicht verkaufen. Der jetzige Stand der Weinberge ist nicht sehr versprechend. Die Reben sind nicht so voll Trauben, wie in früheren Jahren, viele Aeste sind ganz kahl geblieben. Der falsche Meltau hat auch schon ziemlich viel Schaden angerichtet.

Die Seidenernte entsprach den Hoffnungen. Es wurden verkauft: in Lucca 142,900 kg zum Durchschnittspreis von L. 2. 68 7/10, in Pisa 37,700 kg zum Durchschnittspreis von L. 2. 69 7/10, in Pontedera 13,420 kg zum Durchschnittspreis von L. 2. 67 1/2. Die diesjährige Ernte dürfte ihr um nicht viel nachstehen.

Von schweizerischen Erzeugnissen der Landwirtschaft wird hier einzig Käse eingeführt. Im Jahre 1896 wurden in Livorno 8297 kg verzollt, gegen 8985 kg im Vorjahre.

Bergbau. Im Marmorexport ist noch kein Aufschwung eingetreten. Es wurden gewonnen: in Carrara 147,609 Tonnen, in Massa 18,985 Tonnen und in Seravezza ca. 40,000 Tonnen. Die Bruchbesitzer und Exporteure klagen sehr über schlechte Preise.

Einfuhr aus der Schweiz. Es wurden im letzten Jahr in Livorno 11,389 kg bedruckte Kattune verzollt, gegen 19,055 kg im Vorjahr, was beweist, dass die Einfuhr schweizerischer Textilartikel stetig abnimmt. Wie schon früher angedeutet, liegt die Ursache in der Produktion der italienischen Fabriken, die zum grössten Teil von Schweizern betrieben werden, denen billigere Arbeitskräfte zu Gebote stehen und die durch den Zoll, 20 bis 25 % vom Wert der Ware, zu sehr geschützt sind, als dass die schweizerischen Druckereien einen erfolgreichen Kampf aufnehmen könnten.

Bunte, gefärbte und gebleichte Baumwolltücher werden schon seit Jahren nicht mehr aus der Schweiz eingeführt und auch die Einfuhr roher Baumwollgewebe zu Veredelungszwecken nimmt stetig ab.

Die St. Galler Artikel werden ebenfalls in Oberitalien hergestellt; nur ganz gute, feine Spezialitäten finden noch mässigen Eingang. Dasselbe gilt von den leinenen Artikeln.

Eine stetige Abnahme in der Einfuhr weisen auch die schweizerischen Uhren auf. Im Zollamt Livorno wurden 1895 212 goldene und 1477 andere Uhren verzollt; dagegen 1896 bloss 89 goldene und 1089 andere Uhren. Nur altbekannte Marken, die schon längst sich als gut erwiesen haben, meist in Stahl- und Metallschalen, finden leicht Eingang. Der Verbrauch guter goldener Herrenuhren hat abgenommen. Phantasie-Damenuhren dagegen wurden in grösserer Menge eingeführt. Geklagt wird über die grosse Ueberproduktion, welche die Preise stetig herunterdrückt, den Verkauf guter Uhren erschwert und fast unmöglich macht und die Position zahlreicher Uhrenhändler stark gefährdet.

Auch die Einfuhr schweizerischer **Bijouterie** nimmt stetig ab, unter dem Einfluss der misslichen wirtschaftlichen Lage und der inländischen geringwertigen Produktion.

Die in früheren Berichten erwähnte **Strohindustrie** besteht einzig in der Provinz Florenz.

Die bedeutendsten Industriezweige in meinem Konsulargebiet sind folgende: die vielen Buntwebereien und Färbereien in der Ebene von Pisa mit mehreren tausend Arbeitern; Ziegelbrennereien; die grosse Kupfergiesserei in Livorno mit 500 Arbeitern; verschiedene Glasfabriken, von denen eine in Livorno etwa 400 Arbeiter beschäftigt; Dampfmühlen und Teigwarenfabriken; Eisenschmelzereien, deren Rohmaterial zum Teil auf der Insel Elba gewonnen wird; viele Fabriken irdener Gefässe; viele Seifen- und Kerzenfabriken; Schnapsbrennereien; Fabrikation kandierter Früchte; viele Seilereien und Gerbereien; Korallenschleifereien; Möbelfabriken; Eisengiessereien; Korkpfropfenfabriken. In Livorno besteht auch eine grössere Fabrik von künstlichem Eis (mit schweizerischem Kapital), welche die ganze Provinz Florenz mit Eis versieht. Andere Schweizer betreiben hier: eine Bleiweissfabrik, eine Oelmühle, mehrere Bimssteinmühlen, eine Fabrik von Kohlenbriquetts für Eisenbahnen, eine Farbenfabrik.

Banken. Banca d'Italia. Das Kapital war ursprünglich auf 300 Millionen Lire festgesetzt, davon wurden bezahlt 240 Millionen. Durch Gesetz vom 17. Januar 1897 ist es auf 240 Millionen Lire, wovon 180 Millionen einbezahlt sind, beschränkt worden, damit der Notenumlauf vermindert werde. Bei einem Umsatz von L. 1,169,932,751 für 1,216,109 scontierte Wechsel und L. 73,404,302 für Darlehen auf Wertpapiere und Waren (namentlich Seide) erzielte die Bank letztes Jahr einen Reingewinn von L. 5,727,775. Davon wurden 5 % dem Reservekonto gutgeschrieben; L. 41,386. 71 wurden vorgetragen und der Rest unter die Aktionäre verteilt; es traf auf die Aktie von L. 800 (wovon L. 600 einbezahlt sind) L. 18. Der Zinsfuss stand offiziell stets auf 5 %; den begünstigten Kunden wurde aber zu 4 1/2 und 4 % scontiert. Die Hypotheken-Abteilung dieser Bank erzielte einen Gewinn von L. 421,149.

Der Banco di Napoli hat ein Vermögen von 65 Millionen Lire und einen Reservefonds von L. 6,500,000 (ohne Aktien). Der Umsatz betrug L. 444,254,143 für scontierte Wechsel und L. 52,057,714 für Darleben auf Wertpapiere und Waren. Der Reingewinn von L. 6.960,529 wurde zu dem Vermögen und zum Reservefonds geschlagen. Der Zinsfuss stand auf 5 %; den Begünstigten wurde aber 4 1/2 und 4 % berechnet. Die Abteilung «Hypothekenbank» dieses Instituts hatte am Ende des Jahres 1896 L. 138,810,557 ausstehend. Es wird sehr bezweifelt, ob diese Summe mit den Hypotheken gedeckt wird. Der letztjährige Gewinn von L. 1,206,400 wurde zum Reservefonds geschlagen, der jetzt L. 4,818,248 beträgt.

Die Banca Tirrena, mit Sitz in Livorno, hat ein Kapital von L. 1,000,000 in Aktien zu L. 100. Der Reingewinn betrug 1896 L. 46,944, davon wurden verteilt: 10 % unter die Gründer, 10 % unter den Verwaltungsrat, 5 % wurden zum Reservefonds geschlagen und der Rest unter die Aktionäre verteilt; es traf L. 3. 50 auf die Aktie.

Die Banca Cooperativa Popolare Livornese erzielte bei einem Aktienkapital von L. 366,550 einen Gewinn von L. 11,864, der zu 7/10 unter die Aktionäre und 1/10 unter die Angestellten verteilt wurde, während 2/10 zum Reservefonds geschlagen wurden.

Kleine Volksbanken bestehen noch in Pisa, Pontedera, Lucca, nebst zahlreichen Privat-Bankgeschäften in Livorno und in den genannten Städten.

Fallimente von Banken innerhalb meines Konsulatgebietes kamen im letzten Jahre nicht vor.

[1]) S. Nr. 222 vom 7. August 1896.

[2]) Umfasst die Provinzen Livorno, Pisa, Lucca, Massa Carrara und Grosseto.

Verschiedenes. — Divers.

Handelsreisende in Schweden. Zufolge einer königlichen Verordnung vom 21. Mai d. J. wird vom 1. Januar 1898 an bezüglich der Berechnung der Gültigkeitsdauer eines Patentes der Kalendermonat durch den laufenden Monat ersetzt.

Expressbestellung von Poststücken. Seit 1. Juli können Poststücke im Verkehr zwischen der Schweiz einerseits und Grossbritannien und Irland und den britischen Kolonien und Besitzungen anderseits am Bestimmungsorte mittelst Expressen bestellt werden. Die vom Versender zu entrichtende Expressbestellgebühr beträgt 50 Ct.

* * *

Voyageurs de commerce en Suède. Aux termes d'une ordonnance royale du 21 mai 1897, le mois astronomique sera, à partir du 1er janvier 1898, remplacé par le mois de 30 jours consécutifs pour la valabilité de la taxe de patente.

Colis postaux. Depuis le 1er juillet, les colis postaux échangés entre la Suisse, d'une part, la Grande-Bretagne et l'Irlande et les Colonies et Possessions britanniques, d'autre part, peuvent être livrés par *exprès* à destination. Le droit d'exprès à percevoir de l'expéditeur s'élève à 50 cts.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.

	19. Juni. fl.	26. Juni. fl.		19. Juni. fl.	26. Juni. fl.
Metallbestand	116,034,438	116,007,339	Notencirculation	195,458,540	196,463,275
Wechselportefeuille	61,940,743	61,857,782	Conti-Correnti	6,860,330	6,244,709

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 60 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 60 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu einer **ausserordentlichen Generalversammlung** auf

Samstag, 17. Juli 1897, nachmittags 2 Uhr,

im „Café du Pont" in Bern

einberufen.

Traktanden:

1) Erhöhung des Aktienkapitals, eventuell (Ma 3501 Z)
2) Statutenrevision.
3) Unvorhergesehenes.

Gegen Ausweis über den Aktienbesitz können die Herren Aktionäre die Stimmkarten, sowie den Statutenentwurf vom **5. bis 15. Juli, abends,** bei
der **Spar- & Leihkasse** in **Bern,**
der **Berner Handelsbank** in **Bern,**
den Herren **Paul Blœsch & Cie** in **Biel,**
den Herren **Kaufmann & Cie** in **Basel** und
beim **Schweizerischen Bankverein** in **Zürich**
erheben.

Im Hinblick auf die Wichtigkeit der Traktanden erwarten wir zahlreichen Besuch.

Bern, den 1. Juli 1897.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Albert Lang.

(634²)

Vereinigte Schweizerbahnen.

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 29. l. Mts. hat, vom **1. Juli** an, die Auszahlung einer **Dividende** von **Fr. 21. 25 per Aktie** an die Inhaber der 35,000 Prioritätsaktien, Serie D, vom 1. Januar 1888, gegen Abgabe des auf 1. Juli 1897 fälligen Coupons Nr. 9, und einer solchen von **Fr. 17. 50** per **Aktie** an die Inhaber der 45,000 Stammaktien vom 1. Juli 1859, gegen Abgabe des ebenfalls auf 1. Juli 1897 fälligen Coupons Nr. 68 beschlossen.

Die Einlösung der Dividendencoupons geschieht vom genannten Tage an bei den **gleichen Stellen,** bei denen die Obligationenzinse bezahlt werden.

Die Coupons müssen mit **Bordereaux** versehen sein, wofür die Formulare bei den Einlösungsstellen bezogen werden können. (Ma 3505 Z)

St. Gallen, den 29. Juni 1897.

Für den Verwaltungsrat,
Der Präsident: **Wirth.**
Der Sekretär: **Seiler.**

(635²)

Schweiz. Wechsel- und Effektenbank
in Liquidation.

Generalversammlung der Aktionäre,
Samstag, den 31. Juli 1897, nachmittags 5 Uhr,
Kaufhausgasse 7, in **Basel.**

Traktanden:

1) Vorlage des Schlussberichtes, der Bilanz und des Berichtes der Rechnungs-Revisoren.
2) Decharge an die Liquidations-Verwaltung.

Schlussbericht, Bilanz, Gewinn- und Verlust-Konto und Bericht der Herren Rechnungs-Revisoren liegen vom 23. Juli an, an der Kasse der Schweiz. Wechselbank, Kaufhausgasse 7, in Basel auf.

Diejenigen Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien spätestens am 26. Juli an der Kasse der Schweiz. Wechselbank zu deponieren.

Basel, den 30. Juni 1897.

(628²) **Der Verwaltungsrat.**

PROSPECTUS.

Emission von Franken 1,000,000

des 3½ % Staats-Anleihens von Franken 2,650,000. —

des Kantons Thurgau

vom 1. Mai 1896.

Von obigem Staatsanleihen wird **Fr. 1,000,000** unter folgenden Bedingungen ausgegeben:

1) Die Titel betragen Fr. 1000 und lauten auf den Inhaber. Auf Wunsch der Inhaber können die Titel in Beträgen von mindestens Fr. 10,000 bei der Thurgauischen Kantonalbank spesenfrei gegen nominative Zertifikate deponiert werden. (H 3221 Q)
2) Coupons halbjährlich per 1. Mai und 1. November.
3) Das Anleihen ist beidseitig unaufkündbar bis 1. November 1905. Vom 1. November 1905 an steht Schuldner und Gläubiger das Recht sechsmonatlicher Kündigung zu.
4) Zins- und Kapital-Zahlungen erfolgen spesenfrei
   bei der **Thurgauischen Finanzverwaltung** in **Frauenfeld;**
   bei der **Thurgauischen Kantonalbank** in **Weinfelden und deren Filialen;**
   in Basel: bei den Herren Ehinger & Cie.;
   in Zürich: bei der Schweizerischen Kreditanstalt.
5) Alle Bekanntmachungen, den Dienst des Anleihens betreffend, erfolgen im «Thurg. Amtsblatt» und im «Schweiz. Handelsamtsblatt».

Obiges Anleihen repräsentiert die gesamte öffentliche Schuld des Kantons Thurgau.

Der nicht emittierte Rest von Fr. 1,650,000 ist zur Rückzahlung der beiden bestehenden Anleihen von gleichem Betrage bestimmt.

Die **Subskription** ist hiemit eröffnet und wird geschlossen, sobald der auszugebende Betrag gezeichnet ist.

Der Subskriptionspreis ist auf **100½ %,** zuzüglich Stückzinsen à 3½ % ab 1. Mai festgesetzt.

Die Abnahme der zugeteilten Beträge kann sofort nach der Zuteilung und spätestens **bis 1. November** a. c. unter Verrechnung des Marchzinses erfolgen.

Das Anleihen ist an der Zürcher Börse bereits kotiert.

Die Kotierung an der Basler Börse wird nachgesucht werden.

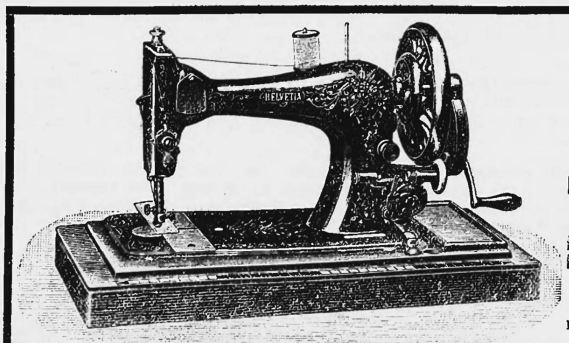
Subskriptionen nehmen wir und unsere Filialen spesenfrei entgegen, sowie

in Basel: die Herren Ehinger & Cie.

Weinfelden, 28. Juni 1897.

(633²)

Thurgauische Kantonalbank.
Der Direktor: **H. Kundert.**



Schweizerische
Nähmaschinen-Fabrik
„HELVETIA"
Luzern
Nähmaschinen für Familien und Gewerbe,
Kraftbetriebseinrichtungen

Unsere Maschinen sind nur aus vorzüglichen Rohmaterialien erstellt und sorgfältig justiert.

Wo unsere Vertreter nicht bekannt, wende man sich direkt an die Fabrik. (107¹⁵)

Genf 1896: Silberne Medaille.

Ueberall tüchtige Vertreter gesucht.

Orell Füssli, Verlag Zürich.

Der Schutz des industriellen Eigentums in der Schweiz und im deutschen Reiche.
Systematisch geordnete Sammlung der bezüglichen neuen und neuesten Gesetze, der Verordnungen, Bestimmungen und Bekanntmachungen. Ein Leitfaden für Erfinder, Patentinhaber, Industrielle und Kaufleute, Gewerbetreibende, Handwerker etc. 186 S. 8°.
Von **Niesper-Meyer. Fr. 4.**

Handbuch der Aktiengesellschaften und Geld-Institute der Schweiz.
VI. Jahrgang 1896. **Fr. 15.**

Schweizerisches
Handels-Register-Adressbuch,
mit Firmen-Register nach Branchen geordnet. 2. amtl. Ausgabe. 1292 S. kart. **Fr. 10.**

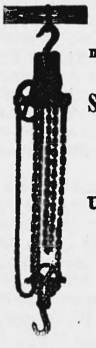
Schweizerisches
Ortschaften-Verzeichnis
Dictionnaire des localités de la Suisse
herausgegeben vom Eidg. statistischen Bureau.
Preis: **Fr. 7.** (753)

Die Rückversicherung im Transport-Versicherungsgeschäft
von **A. Stutz. Fr. 6.**

Handbuch der Zinseszins-, Renten-, Anleihen- und Obligationenrechnung
von **V. Bärlocher. Fr. 15.**

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

H. Hasler-Arbenz,
Werkzeug- u. Maschinenhandlung,
(716) **Winterthur.**



Schraubenflaschenzüge
(„Securitas")
mit Patent-Hebelbremse u. automatischer Schmierung.

Schnell- und Differential-Flaschenzüge.

Laufkatzen und Laufwinden.

Fusswinden.

Ferner:
Niagara-Pumpen,
vierfach wirkende Kolbenpumps.

(Vertreter für die Schweiz.)

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.